

An die Mitglieder der KJG

Köln, 14. April 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kölner Juristische Gesellschaft freut sich, Herrn

Prof. Dr. Clemens Höpfner, Universität zu Köln

für einen Vortrag zu gewinnen. Clemens Höpfner studierte Rechtswissenschaft an der Universität Konstanz. Seine juristischen Staatsexamina legte er 2004 und 2008 ab. Er wurde 2007 bei Bernd Rüthers in Konstanz mit einer Arbeit über „Die systemkonforme Auslegung“ promoviert. 2014 folgte an der Universität zu Köln die Habilitation mit einer tarifvertragsrechtlichen Arbeit unter Betreuung von Martin Henssler. Nach Professuren an den Universitäten Konstanz und Münster und abgelehnten Rufen an andere Universitäten wechselte er 2022 an die Universität zu Köln. Gemeinsam mit Jens Koch ist er geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht. Clemens Höpfner ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum deutschen und europäischen Arbeitsrecht, zum Bürgerlichen Recht, zum Gesellschaftsrecht und zur Rechtstheorie. Darüber hinaus ist er Schriftleiter und geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift Recht der Arbeit (RdA), Mitherausgeber der Zeitschrift für Arbeitsrecht (ZfA), der Schriften des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln und der Schriftenreihe Studien zum deutschen und europäischen Arbeitsrecht. Regelmäßig ist Clemens Höpfner als Gutachter für Unternehmen, Verbände und gemeinsame Einrichtungen tätig. Im Februar dieses Jahres erstritt er eine wichtige Grundsatzentscheidung zur Tarifautonomie vor dem Bundesverfassungsgericht. Er wird am

**Dienstag, 13.05.2025 um 18:30 Uhr, Universität zu Köln,
Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln**

aus aktuellem Anlass sprechen zum Thema

„Die Tarifschlichtung – Ein Instrument zur Förderung von Tarifverhandlungen“

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass Tarifverhandlungen eine hohe Konfliktintensität aufweisen. Der Referent weist darauf hin, dass Gewerkschaften häufiger zu einem früheren Zeitpunkt in einem Tarifkonflikt streikten. Arbeitskämpfe, die geführt werden, obwohl noch nicht alle streikfreien Verständigungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, führen zu ansonsten vermeidbaren Schäden bei den Beteiligten, bei außenstehenden Dritten und der Allgemeinheit. Das gilt in besonderer Weise im Bereich der Daseinsvorsorge, nicht zuletzt im Verkehrssektor. Als Alternative zum Arbeitskampf kommt die Tarifschlichtung als Instrument zur Beilegung von Tarifkonflikten in Betracht. Tarifschlichtungen auf Grundlage tarifvertraglicher Schlichtungsabkommen zeigen aus der Sicht des Referenten eine hohe Erfolgsquote. Das Potenzial der Tarifschlichtung werde in Deutschland allerdings bislang bei weitem nicht ausgeschöpft. Auch in der Arbeitsrechtswissenschaft führe die Schlichtung von Tarifkonflikten bisher ein Schattendasein. Der Vortrag zeigt erfahrungsgestützt die Möglichkeiten und Grenzen

der Tarifschlichtung auf und stellt den Entwurf eines Schlichtungsgesetzes zur Diskussion.

Den ursprünglich geplanten Vortrag zu dem Thema „*Was leistet die juristische Methodenlehre?*“ wird Herr Professor Höpfner im kommenden Jahr nachholen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir sehr herzlich ein. Wir freuen uns auf einen lebhaften Vortrag, einen interessanten Abend mit einer lebendigen Diskussion. Auch Gäste sind wie stets herzlich willkommen!

Mit freundlichen Grüßen

Professor Dr. Dr. h.c. Heinz-Peter Mansel
Universität zu Köln
1. Vorsitzender

Dr. Bernd Scheiff
Präsident OLG Köln
2. Vorsitzender

Dr. Rainer Klocke
Rechtsanwalt
Schatzmeister

Bitte merken Sie sich diese weiteren **Vortragstermine bis zur Sommerpause** vor:

30.4.2025 Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Wolfgang Ernst, LLM (Yale), Universität Oxford
„125 Jahre BGB und die Wandlungen der Vertragstypenordnung“
18:30 Uhr, Plenarsaal des Oberlandesgerichts Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln.

7.5.2025 Prof. Philippe Sands, Professor of the Public Understanding of Law, University College London: „Über Pinochet in England und einen Nazi in Patagonien“ (Vorstellung des neuen Buchs „Die Verschwundenen von Londres 38“),
18:30 Uhr Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln (Anmeldung zwingend erforderlich. Näheres in dem Einladungsschreiben, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Köln e.V.).

3.7.2025 Prof. Dr. Hans-Peter Ullmann, Universität zu Köln
„Aus der Krise in die Diktatur. Die Universität zu Köln auf dem Weg in das ‚Dritte Reich‘“
18.00 Uhr, Universität zu Köln, Hauptgebäude, Hörsaal XII, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln,
(Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Verein für Rechtsgeschichte e.V.).

Folgen Sie bitte der **KJG auf LinkedIn**. Sie erhalten auch auf diese Weise alle Veranstaltungsinformationen. Wenn sie die KJG-Events über LinkedIn anderen empfehlen oder die Inhalte in Ihrem Netzwerk teilen, erhöhen Sie aktiv die Reichweite der KJG.

Sie haben diese Einladung als Nichtmitglied der KJG erhalten? Über Ihren **Beitritt** würden wir uns freuen. Im Internet finden Sie die KJG unter <https://k-j-g.de/>. Dort können Sie sich über die Ziele und Veranstaltungen der KJG informieren und ihr beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt für Berufstätige seit mehr als 30 Jahren unverändert € 30,68. Während des Studiums, des Referendariats und innerhalb der ersten drei Jahre der Berufstätigkeit ist die Mitgliedschaft im Aufnahmejahr und im Folgejahr beitragsfrei.